

Land-Schnack

Themenabende für begeisterte DorfgestalterInnen

21.07. 2022 Teilauto in Heckenbeck

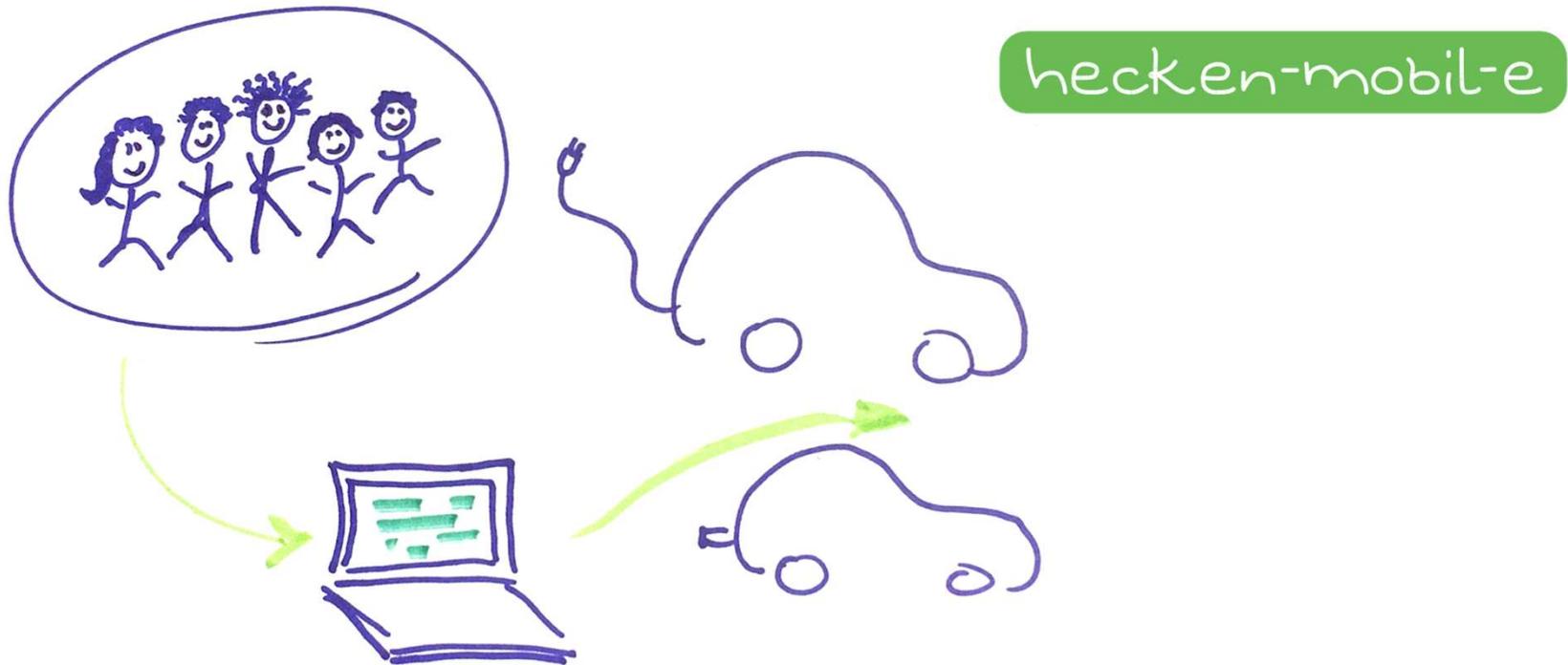
Ricarda Polzin

hecken-mobil-e



Akademie
des Wandels

Teil 1: Konzept / Idee



Teil 1: Konzept / Idee – Situation in Heckenbeck

- In einem Dorf mit 500 Einwohner*innen
- 22 Familien/Einzelpersonen sind Mitglied
- 17 Familien/Einzelpersonen nutzen aktiv (ca. 1 – 100€ pro Monat)
- Interessiertes Umfeld, potentielle Nutzer*innen
- 2 E-Autos, 1 Hybrid, 3 Verbrenner, 2 E-Tankstellen
- Online-Buchungskalender (Open Source)
- über 1000 Buchungen/Jahr
- Selbstgeschriebenes Abrechnungstool
- Trägerverein (Wirtschaftsbereich eines gemeinnützigen Vereines)
- Gemeinschaftliche und private Autos
- 3,80€/Std bzw 15€/Tag oder xy Cent/km



Teil 1: Konzept / Idee



Motivation:

- Mobilität ökologisch ausrichten
- ab morgen CO2 Ausstoß senken
- Ressourcenverbrauch minimieren
- Kosten reduzieren
- Zusammen ist man weniger allein!

Foto: Gründung 30.09.2020



akademiedeswandels.de · hallo@akademiedeswandels.de

Land-Schnack

hecken-mobil-e

Teil 1: Konzept / Idee

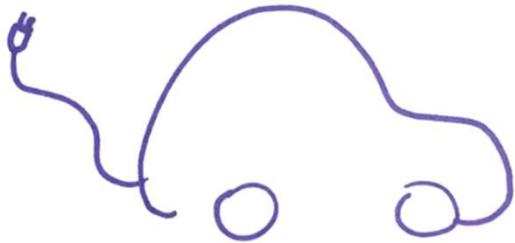
Persönliche Motivation von Ricarda Polzin:

- Vor 18 Jahren ohne Auto auf das Land gezogen
- Ökologischer Anspruch
- Unbrauchbarer ÖPNV
- 14 Jahre ohne Auto, Mitnutzung von Autos in der Nachbarschaft, viel Telefoniererei
- 2 Jahre Auto mit weiterer Familie geteilt, 2 Jahre Hecken-mobil-e
- Regelmäßiger Mobilitätsbedarf mit Kindern



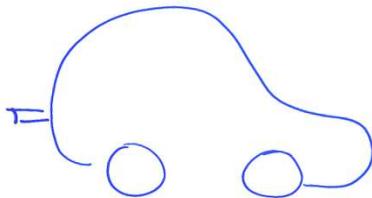
Teil 1: Konzept / Idee – Die Mischung macht´s !

E-Autos (Verein):



Kurzfahrten + Südniedersachsen

Verbrenner (Privat):



System Puffer + Langstrecke



Teil 2: Was braucht es?

- 5 Freunde
- Bedarf

:-)



Teil 2: Was braucht es? – Klärungsfragen

1. Welche Motivation bringt uns zusammen?
2. Nutzerkreis
3. Infrastruktur
4. Nutzungsprozess
5. Wirtschaftlichkeit und Abrechnung
6. Rechtsform und Finanzamt



Teil 2: Was braucht es? – Situation in Heckenbeck

1. Motivation in der Kerngruppe: Ökologie, Kostenreduktion, fehlende Mobilität

Oft braucht es einen Anlass, damit man Dinge tut, die man schon immer machen wollte. Bei uns war das der Dorfwettbewerb „Unser Dorf fährt elektrisch“. Damit gab es einen von außen gesetzten Zeitrahmen :-))

2. Nutzerkreis: Bedarf? Kommunikation mit den Nutzern, Werbung, Fragebogen, Fahrdienste, feste Termine

3. Infrastruktur: E-Autos oder Verbrenner, private oder Verein (Haftung, Unfälle, Versicherungshochstufung, Verschleißschäden klären), kaufen oder leasen

4. Nutzungsprozess: Buchung, Kalender/Online-Kalender (Elkato, MRBS, Mobiles Dorf), Schlüsseldepot, Stellplatz, Auto-Paten, Abrechnung

5. Wirtschaftlichkeit: Welche Kosten haben wir, möchten wir sponsoring haben, oder low budget? Abrechnung: Wer macht? Welche Technik? z.B. Elkato: günstig, aber alte Technologie

6. Rechtsform: z.B. Wirtschaftsbereich gemeinnütziger Verein

Finanzamt Absprachen oder Steuerberater



Teil 2: Was braucht es? – Grundsatzentscheidungen

Eigene Autos:

- simpel
- nur im kleinen Rahmen möglich: Nutzungsvertrag/-absprachen, Versicherung, Buchung, Unkostenbeitrag

Vereinsautos:

- Komplexer
- mehr Rechtssicherheit: Rechtsform, Verträge, Versicherung, Buchung, Abrechnung

Kombination aus beidem: Verein + Privatautos als Puffer



Teil 2: Was braucht es? – Grundsatzentscheidungen

Die grobe Richtung, was passt zu uns:

- Fahrdienste anbieten?
- Wie viel Geld für Buchungssystem?
- Für die Zukunft:
 - Lastenräder und E-bike
 - PV-Anlage
 - Weitere Ladepunkte
 - Weitere E-Autos (Sion)



Teil 3: Mögliche Hürden & Herausforderungen

Vorbereitung:

- Rechtliches und Steuerrechtliches (Carsharing ist nicht gemeinnützig)
- Gruppe: Wer ist wirklich dabei? Nutzerverträge abschließen
- Finanzierung: Privatkredit für Autokauf, Einlagen für Liquidität
- Versicherung: über bcs (Bundesverband Car Sharing, keine Hochstufung bei Unfällen, alle dürfen fahren)
- Wahl der Autos und Ladeinfrastruktur bei E-Autos (Hauselektrik prüfen)

Alltag:

- Verwaltungsaufwand: Wer macht? Automatisierung der Buchhaltung hilft
- Betreuungsaufwand: Auto-Paten für Reinigung, Fundsachen, Knöllchen
- Auto nicht da oder zu leer, Schlüssel weg



Teil 3: Mögliche Hürden & Herausforderungen

Zu Prüfen: Erlaubt Auto-Versicherung Mitnutzung?

Nutzungsverträge abschließen (mündlich oder schriftlich)

Bei uns: Heckenrose Mitgliedschaft und Nutzungsverträge sind Voraussetzung für Vereinsautonutzung

Empfohlen: Fahrtenbuch oder Zeit aus online-Buchung (Buchungsportal liefert „Wer hat wie lange gebucht?“)

Privat: Aussuchen, wem man das Auto gibt, Vertrauensbasis muss gegeben sein

Alle steuerliche, rechtliche Verantwortung liegt bei Fahrzeughalter*in

Nachbarschaftshilfe: etwa 250€ im Jahr pro Autohalter unversteuert möglich, darüber hinaus sind Einnahmen zu versteuern (dies ist keine Steuerberatung, also bitte selber schlau machen! Dies ist keine Rechtsberatung!!!)



Für den Weg...

- Mut
- Durchhaltevermögen
- Vertrauen



Links

<https://heckenrose.info/projekte/heckenmobile/>

<https://e-auto.schlarpe.de/page/>

<http://www.mobiles.eisdorf.de/>

<https://www.doerpsmobil-sh.de/fileadmin/redakteure/downloads/nexus-Leitfaden-WEB.pdf>

Kontakt Ricarda Polzin: info@heckenbeck-online.de

Zeit	E-Up	ION	Polo	Lupo	Volvo	Caddy
10:30	Sebastian		Gandersheim			
11:00						
11:30			Nörten			
12:00						
12:30			Hardeberg			
13:00						
13:30			(0171)			
14:00						
14:30	Bahn					
15:00	Gan, Ricarda					
15:30	a,			Kreien		
16:00				ensen,		
16:30				&		
17:00						
17:30	Bahn					
18:00	Altan					

